

ImmoNomade

von Philipp Kaufmann

3P.zum.Glück

Qualität braucht Vielfalt
Immer wieder werde ich gefragt, ob es denn nicht **ein** internationales Zertifizierungssystem geben kann und somit eindeutige und vergleichbare Standards etabliert werden könnten.

Die Frage ist eine gute und es gibt aus meiner Sicht zwei Zugänge: auf den ersten Blick wünschen sich viele **ein** System, **eine** Denke und **ein** Zertifizierungssystem, denn es würde vieles einfacher und übersichtlicher machen. Auf den zweiten Blick wäre dies ein Rückschritt! Diese Aussage ist vielleicht überraschend, aber ist es doch faszinierend, dass die Bau- und Immobilienbranche erstmals in der Geschichte von sich aus Standards entwickelt und diese anwendet. Wir sind hier schneller, viel schneller als jemals zuvor. Für mich ist der gesunde Wettbewerb der unterschiedlichen Zertifizierungssysteme ein Grund für diese positive Entwicklung. Wir dürfen nicht vergessen, dass der Wettbewerb nicht nur bei den Inhalten stattfindet, sondern auch in der Betreuung und im Marketing zu mehr Qualität und schnellerem Handeln führt.

Achtsam müssen wir nur sein, wenn ein Wettbewerb nach unten – nach dem einfacheren, billigeren Auszeichnungssystem – stattfindet. Diese Gefahr ist leider immer noch vorhanden: viele Bauherren suchen nicht die Herausforderung, sondern das System mit dem geringsten Aufwand. Hier gilt es insbesondere die Systeme auch wissenschaftlich zu evaluieren und deren Leistungsfähigkeit festzustellen, denn das scheinbar billigere liefert oft nicht die Ergebnisse, die wir im Sinne der Nachhaltigkeit erzielen wollen.

Für uns als ÖGNI bedeutet dieser Wettbewerb, dass wir noch richtig viel zu tun haben, denn wir stellen uns dieser internationalen Herausforderung.

Mehr zur Nachhaltigkeit im ÖGNI Blog, wie :

„GREET Vienna - Nachhaltige Gespräche am 19. und 20. Mai 2014“

von Silvia Foissy



www.ogni.at